

Sensationeller Dachbodenfund in Mäder

Enkelin des ehemaligen Gutsverwalters der Mittelweiherburg, Christian Dünser, findet Dokumente ihres Großvaters.



Monika Bischof im Dachboden ihres Wohnhauses in Mäder

Monika Bischof, die Enkelin des ehemaligen Gutsverwalters Christian Dünser, hat in ihrem Wohnhaus in Mäder während Räumungsarbeiten im Dachboden einige Schachteln mit Dokumenten ihres Großvaters entdeckt. Bei der Durchsicht stach ihr der Name „Mittelweiherburg“ auf verschiedenen Schriftstücken ins Auge. Anstatt die Unterlagen zu entsorgen, wandte sie sich an das Gemeindearchiv in Hard. Sie nahm mit mir telefonisch Kontakt auf, wobei sie mein Interesse bereits bei der ersten Schilderung des Inhalts weckte. Nicht selten landen historisch wertvolle Dokumente auf dem Müll und sind für zukünftige Generationen für immer verloren. Deshalb freut es mich umso mehr, dass ein wichtiger Mosaikstein zur Harder Geschichte ab jetzt im Gemeindearchiv aufbewahrt werden kann. Christian Dünser (1914-2004) kam 1943 als Gutsverwalter der Mittelweiherburg mit seiner Familie nach Hard. Bis 1955 kümmerte er sich um die Belange des Gutshofes, was gerade in der Zeit des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit keine Leichtigkeit war. Beim Umzug nach Mäder hatte er einen Teil seiner Unterlagen in sein neues Heim mitgenommen. Das gefundene Konvolut beinhaltet einen Teil der Buchhaltung und des Schriftverkehrs der Gutsverwaltung. Die Buchhaltungsunterlagen bestehen unter anderem aus Kassabüchern, Rechnungen, Jahresabschlüssen und Steuererklärungen. Neben Informationen zu seinen Angestellten, sind außerdem die Briefe an verschiedene Verwaltungsbehörden und Geschäftspartner von Christian Dünser erhalten. Monatsbe-



Großeltern Maria und Christian Dünser am 14.11.1954 vor der Mittelweiherburg.

richte über die Ereignisse und Vorgänge auf dem Hof, die Korrespondenz mit den Eigentümern des Gutshofs und deren Vertreter befinden sich ebenfalls in den Schachteln. Auch die Vorgaben des politischen Regimes in den 40er Jahren – wie die Vorschrift, was auf welcher Ackerfläche in welchem Umfang anzupflanzen

ist, wo und wie die Abgabe von landwirtschaftlichen Produkten zu erfolgen hat und wie der Einsatz von Zwangsarbeitern von statten ging – ist anhand der Dokumente ersichtlich. Gemäß den schriftlichen Belegen befand sich im ehemaligen Fabriksareal bei der Mittelweiherburg ein Kriegsgefangenenlager. Wie viele Häftlinge dort untergebracht waren, wird im Schriftstück nicht erwähnt. Besonders interessant sind für mich als Historikerin die Schriftstücke, die während des Zweiten Weltkriegs entstanden sind. Denn gerade aus dieser Zeit sind die Unterlagen im Gemeindearchiv, wie in vielen anderen Archiven auch, eher spärlich. Was nicht der Vernichtung anheim gefallen ist, schlummert noch in unzähligen Privathaushalten und dringt so nicht an die Öffentlichkeit. Doch Monika Bischof fand die Dokumente (aus den Jahren 1943-1955) auf ihrem Dachboden und übergab sie komplett dem Harder Gemeindearchiv als Schenkung. Dafür möchte ich ihr und ihrer Familie herzlich danken! Ihre Mutter Luzia Bischof, die älteste Tochter des Gutsverwalters, hat sich zudem bereit erklärt, über ihre Zeit in Hard mit mir zu sprechen. An einem Nachmittag im Jänner bot sich mir die Gelegenheit, mit ihr ein Interview zu führen. Dieses Interview wird in der nächsten Ausgabe des Bürgerservices in gekürzter Form nachzulesen sein.

Gemeindearchivarin Dr. Nicole Ohneberg

BastelWelt

Die Adresse für Ihre Kreativität.

... neben Bastelwaren führen wir auch Wolle,
Häkelgarn, Geschenkpapier, Glückwunschkarten,
Perlen, Web-Perlen und vieles mehr.

Inh. Gangl Karin

Hofsteigstraße 20 · A-6971 Hard

Tel.: 05574 / 82153 · Fax: 05574 / 61270

Mail: bastelwelt@gmx.at · www.bastelwelt-karin.at